

| | | |
|--|--|-----------------------------------|
| Beschlussvorlage | Geschäftsbereich | Zentrale Dienstleistungen |
| | Ressort / Stadtbetrieb | 403.03 Beteiligungsmanagement |
| | Bearbeiter/in | Sylvia Hübler |
| | Telefon (0202) | 563 5187 |
| | Fax (0202) | 563 4742 |
| | E-Mail | sylvia.huebler@stadt.wuppertal.de |
| | Datum: | 31.05.2021 |
| | Drucks.-Nr.: | VO/0762/21 öffentlich |
| Sitzung am | Gremium | Beschlussqualität |
| 15.06.2021 | Ausschuss für Finanzen, Beteiligungssteuerung und Betriebsausschuss WAW | Entscheidung |
| Jahresabschluss und Konzernabschluss 2020 der WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH | | |

Grund der Vorlage

§16 Abs. 1 lit. c) i.V.m. § 25 Abs. 4 des Gesellschaftsvertrages der WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH

Beschlussvorschlag

Der Vertreter der Stadt wird beauftragt, in der ordentlichen Gesellschafterversammlung der WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH wie folgt abzustimmen:

1. Der Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, GuV, Anhang und Lagebericht – für das Geschäftsjahr 2020 wird festgestellt.
2. Der Jahresüberschuss in Höhe von 579.302,95 € wird in andere Gewinnrücklagen eingestellt.
3. Der Konzernjahresabschluss – bestehend aus Konzern-Bilanz, -GuV, -Anhang und –Lagebericht – für das Geschäftsjahr 2020 wird zur Kenntnis genommen.
4. Den Mitgliedern der Geschäftsführung wird für das Geschäftsjahr 2020 Entlastung erteilt.
5. Zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2021 wird die PKF Fasselt Partnerschaft mbB Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Duisburg, bestellt.

Einverständnisse

Entfällt

Unterschrift

Dr. Slawig

Begründung

Die Bilanz für das Geschäftsjahr 2020 schließt in Aktiva und Passiva mit (Vj.: 442.520 T€) ab.

449.988.757,21 €

Die Gewinn- und Verlustrechnung weist einen Überschuss in Höhe von (Vj.: -23.472 T€) aus,

579.302,95 €

Der Überschuss soll in andere Gewinnrücklagen eingestellt werden.

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PKF Fasselt Partnerschaft mbB hat den Jahresabschluss geprüft und am 26.05.2021 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Die Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz hat keine Beanstandungen ergeben.

Bilanz

Die Bilanzsumme ist um rd. 7,5 Mio. € bzw. 1,7% gestiegen. Der Anstieg auf der Aktivseite beruht hauptsächlich auf gestiegenen Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen. Auf der Passivseite haben sich die Verbindlichkeiten erhöht. Durch den erwirtschafteten Überschuss hat sich das Eigenkapital erhöht. Die Eigenkapitalquote beträgt rd. 54,5% (Vorjahr: rd. 55,3%).

Gewinn- und Verlustrechnung

Die WSW GmbH stellt die administrative Holdinggesellschaft und steuerlich den Organträger der WSW-Unternehmensgruppe dar. Die wesentliche Geschäftstätigkeit der WSW GmbH als Holding ist geprägt durch Verrechnung und Zurverfügungstellung von Dienstleistungen für den Konzernverbund sowie durch die Einzelergebnisse der Tochtergesellschaften, insbesondere der WSW AG, der WSW mobil GmbH und der AWG. Auf die Drucksachen zu den Jahresabschlüssen der jeweiligen Tochtergesellschaften wird verwiesen.

Das Jahresergebnis der WSW GmbH beträgt rd. 579 T€ und fällt gegenüber dem Vorjahr deutlich besser aus. Wesentlich hierfür sind u.a. die Gewinnübernahmen der WSW Energie & Wasser AG und der AWG sowie geringere Finanzaufwendungen.

Konzernabschluss WSW GmbH

Die Konzern-Bilanz für das
Geschäftsjahr 2020

schließt in Aktiva und Passiva mit
(Vj.: 1.209.481T€) ab. 1.198.970.390,67 €

Die Konzern-GuV weist einen
Überschuss in Höhe von 5.102.036,62 €
(Vj.: - 22.517 T€) aus.

Nach Verrechnung mit dem Konzernvortrag von - 92.464.479,61 €
und dem Ergebnis nicht beherrschender

Anteile in Höhe von - 9.108.944,13 €

und der Entnahme aus den Gewinnrücklagen
in Höhe von 23.472.470,80 €

verbleibt ein Konzernbilanzverlust in Höhe von -72.998.916,33 €

Konsolidiert wurden die WSW GmbH (Muttergesellschaft), die WSW AG, die WSW mobil GmbH, die WSW Netz GmbH, die AWG, die VSG und die WSW 3/4/5 Energie GmbH nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung im Sinne der Buchwertmethode. Die GWH wurde nach den Grundsätzen der Quotenkonsolidierung ebenfalls nach der Buchwertmethode einbezogen. Die übrigen Beteiligungen wurden aufgrund der untergeordneten Bedeutung nicht in dem Konzernabschluss berücksichtigt, weil dies einzeln und insgesamt für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nicht erforderlich ist, so dass auf eine Konsolidierung verzichtet wurde.

Die Konzern-Eigenkapitalquote beträgt 28,8% (Vorjahr 28,5%).

Weitere Einzelheiten sowie Ausführungen zu Chancen und Risiken können den beigefügten Jahresabschlussunterlagen entnommen werden.

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft wird den Jahresabschluss und den Konzernabschluss 2020 in seiner Sitzung am 11.06.2021 beraten und eine Empfehlung an die Gesellschafterversammlung aussprechen.

Anlagen

Anlage 01: Bilanz, GuV, Anhang, Lagebericht der WSW GmbH

Anlage 02: Bilanz, GuV, Anhang, Lagebericht des WSW-Konzerns